



Schwerin, 01.02.2021

## Weitere Hilfe für Pflegeeinrichtungen: Start von mobilen Test-Teams in MV

Verbände und Institutionen des sozialen Bereichs bauen gemeinsam mit dem Sozialministerium mobile Test-Teams zur Unterstützung der Alten- und Pflegeeinrichtungen bei den Testungen vor Ort (PoC-Antigen-Tests) auf. Am (heutigen) Montag hat die zentrale Koordinierungsstelle der Johanniter-Unfallhilfe (JUH) für die Mobilen Testteams ihre Arbeit aufgenommen.

„Mecklenburg-Vorpommern ist das erste Bundesland mit solch einem flächendeckenden Angebot“, betonte Sozialministerin Stefanie Drese zum Start des Projekts. „Mit den mobilen Teams erhalten die durch Corona stark belasteten Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe gezielte Hilfe bei den notwendigen engmaschigen Testungen vor Ort.“

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens besteht nach der Coronavirus-Testverordnung und der Pflege und Soziales Corona-Verordnung M-V eine umfangreiche Test-Verpflichtung für Personal und Besucherinnen und Besucher. „Da diese Bestimmungen nach aktuellem Stand noch über längere Zeit bestehen und damit ein erheblicher Mehraufwand in den stationären Einrichtungen entsteht, steuern Sozialministerium MV und Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. schon jetzt den voraussichtlichen Engpässen entgegen“, sagt Dominic Fricke, Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe in MV.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Mecklenburg-  
Vorpommern West  
Kommunikation  
Pressestelle  
Aileen Holm

Pappelgrund 16  
19055 Schwerin

T. 0385 202273-81  
M 0174 21 46 688  
F. 0385 202273-99  
aileen.holm@johanniter.de

[www.johanniter.de/mvw](http://www.johanniter.de/mvw)  
[www.johanniter.de/nord](http://www.johanniter.de/nord)  
[www.facebook.de/JohanniterNord](https://www.facebook.de/JohanniterNord)  
[www.instagram.com/johanniter\\_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)



Die Test-Teams werden von Mitarbeitenden anerkannter Hilfsorganisationen und weiteren Einrichtungen gebildet, die hierfür über entsprechende Erfahrungen verfügen. Sie werden jeweils regional eingesetzt. Die JUH organisiert dabei die Einsatzteams und die Einsatzzeiten an zentraler Stelle und dokumentiert die Testungen und Testergebnisse. Das bedeutet eine große Entlastung für die Einrichtungen, denn die Personalsituation im Pflegebereich ist bereits jetzt – beispielsweise durch Erkrankungen oder Quarantänesituation belastet. Räumlichkeiten zur Durchführung der Testungen, sowie Testmaterial und PSA (Persönliche Schutzausrüstung) werden durch die anfordernden Institutionen/Einrichtungen gestellt. Die Kosten der Koordinierungsstelle werden zentral durch das Land M-V übernommen.

„Wir sind dankbar für den schnellen Aufbau einer zentralen Koordinierungsstelle für mobile Testteams durch die Johanniter Unfall-Hilfe in Mecklenburg-Vorpommern“, sagt Henrike Regenstein, Vorstand im Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern. „Mit dem zunehmenden Aufbau von Testteams für alle Alten- und Pflegeeinrichtungen und den Angeboten der Eingliederung in Mecklenburg-Vorpommern verbinden wir die Hoffnung auf stärkere Entlastung der Mitarbeitenden in diesen Bereichen, damit Sie ihre noch vorhandene Energie ganz auf die Pflege und Betreuung der Menschen fokussieren können, die ihnen anvertraut sind, und deren Schutz und Gesundheit uns besonders am Herzen liegen.“

### Hintergrund

#### Was sind PoC-Tests?

Diese Testungen auf SARS-CoV-2 sind möglich, ohne dass dafür ein Labor beauftragt werden muss. In weniger als 30 Minuten liegt das Testergebnis vor.

#### Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe betreibt deutschlandweit 144 ambulante Pflegedienste mit mehr als 3.000 Mitarbeitern. In 115 Einrichtungen des Betreuten Wohnens kümmern sich die Johanniter um die Bewohner, wenn



diese Hilfe benötigen. In 21 ambulanten und stationären Hospizdiensten begleiten Johanniter Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.